

Presseinformation

Nr. 368/2011

Kiel, Montag, 4. Juli 2011

Medien / Facebook-Partys

Ingrid Brand-Hückstädt: Verbot von Facebook-Partys ist allenfalls ein Vorbote des Sommerlochs!

Zur Diskussion über so genannte Facebook-Partys erklärt die medienpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Es kann nicht um schärfere Gesetze gehen, sondern allenfalls um deren konsequente Anwendung“, so Brand-Hückstädt. „Die Forderungen einiger Politiker von CDU und SPD nach Verboten so genannter Facebook-Partys sind nicht praktikabel, gehen an der Realität vorbei und dienen allein dem Zweck, das Sommerloch zu füllen.“

Diejenigen, die soziale Netzwerke für Krawalle nutzten, könnten bereits heute mit bestehenden Regelungen des Polizei- und Ordnungsrechts zur Kasse gebeten werden, so Brand-Hückstädt weiter. Kommunale Ordnungsbehörden seien schon heute in der Pflicht, eine Veranstaltung zu untersagen, wenn durch diese Teilnehmer oder auch Unbeteiligte gefährdet seien. Wichtig sei, dass die Sicherheit gewährleistet ist, auch wenn die Feiern größer ausfielen als von den Veranstaltern geplant. „Wo soll der Gesetzgeber die Grenze ziehen zwischen den hoheitlichen Aufgaben bei öffentlichen Versammlungen und ausufernden Privatpartys? Und wie sollen Partyeinladungen über das Internet überhaupt verboten werden können?“, fragt Brand-Hückstädt.

„Um das Problem von ausufernden Internet-Partys in den Griff zu bekommen, brauchen wir Medienkompetenz bei den Anwendern. Ich appelliere an Schulen und Lehrer, Medienkompetenz zum festen Bestandteil des Unterrichts zu machen. ‚Umgang mit sozialen Netzwerken‘ gehört dringend in den Schulunterricht“, so die Medienpolitikerin abschließend.



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

www.fdp-sh.de